

JEANTEX-NordCup in Wesseln

Versprochen ist versprochen! Es hat nicht geregnet. OK, dafür war es mächtig windig, aber deshalb fährt man ja an Westküste. Und wie war's beim Kalle-Bäcker in Marne und bei Leesch in Reinsbüttel? Wer da nicht da war hat was versäumt. Immerhin 62 Marathonis und 200 RTFler ließen sich das Erlebnis "Dehoga-Westküsten-Tour" des ABC Wesseln nicht nehmen.

Um 7.30 Uhr ließ ABC-Spartenleiter und Chef-Organisator Hubert Rach die 62 Marathonis auf die Strecke. Das ist eigentlich selbst für Wesseln eine zu niedrige Zahl. Aber es hatte gestern bis spät abends noch gegossen und nur die Optimisten trauten der Vorhersage der Wetterdienste und der Ankündigung von Bernd Schmidt. Aber sie sollten Recht behalten - kein Regen, aber dafür Wind, Wind, Wind. Schnell bildeten sich drei Gruppen und es ging erst Mal Richtung Süden auf einsamen Straßen nach Marne zum Kalle-Bäcker. Dieses Depot ist ja schon berühmt, da permanent frisches Backwerk aus der Backstube auf den RTF-Tisch kommt. Der Kalle-Bäcker präsentiert sein ganzes Programm. Unbestätigten Gerüchten zu Folge soll der Autor dieses Artikels beim ersten Mal vier Stück Kuchen gegessen haben - na ja, wenn's halt so lecker ist. Aber bevor die Gruppen ein zweites Mal nach Marne kommen, muss eine 50-km-Runde bewältigt werden. Und wer das nicht kennt, der ist überrascht worden: Richtige Berge in Dithmarschen! Dafür konnte man sich ein zweites Mal in Marne stärken. Dort trafen wir auch die ersten RTFler, denen dieser Schmaus natürlich auch nicht vorenthalten werden darf.



Sonne, Wolken und viel Wind erwartete die Radler an der Westküste

Stärken musste man sich, denn nun ging es durch die Köge - und das meistens gegen den Wind. Aber es gab auch Rückenwind-Passagen. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass ich Mal auf glatter Straße 58 km/h gefahren bin. Zack ging's um ne Kurve und schon waren wir wieder etwas über 20 km/h angelangt. So ging es im Zick-Zack-Kurs nach Reinsbüttel. Dort wurde bei "Leesch" opulent gespeist. Ganz lecker. Bandnudeln ganz leicht in Butter geschwenkt mit gefüllter Poulardenbrust und dazu einen leichten Salat, sehr interessant angemacht. Das war schon toll. Weniger toll war die nächste 50-km-Schleife. Irgendwann hat man von Kögen genug und das war auf der Runde der Fall. Öde und langweilig - aber wo soll man sonst hin, wenn man da oben ist? (Anmerkung von Hubert: "Köge sind nicht langweilig, sondern bieten einen einen weiten ungetrübten Blick in die Landschaft, von dem nichts ablenkt!". Danke) Dann noch Mal nach Reinsbüttel - Essen war leider alle - und nur noch 20 km und dann waren wir wieder in Wesseln. Mit 25 Marathonis in der "letzten" Gruppe.

Hubert und seiner Truppe sei gedankt für die gute Organisation, Christian und Stephan für die vielen Bilder, die bestimmt bald auf der ABC-Seite im Netz zu sehen sind. Eine erste Kostprobe seht ihr hier oben.

Bernd Schmidt

Sonntag, 08. Juli 2007